

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Unterausschuss Informations- und Kommunikationstechniken	28.01.2013
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales	28.01.2013
Ausschuss für Umwelt und Grün	07.03.2013

Information über die erfolgreiche Teilnahme am Wettbewerb Kommunaler Klimaschutz

Das Amt für Informationsverarbeitung hat sich mit dem Projekt Umbau des Rechenzentrums Chorweiler erfolgreich an dem Wettbewerb Kommunaler Klimaschutz des deutschen Instituts für Urbanistik (difu) beteiligt und den Sonderpreis „Kommunaler Klimaschutz 2012“ in der Kategorie "Klimaschutz in kommunalen Liegenschaften" gewonnen. Die Parlamentarische Staatssekretärin Katherina Reiche überreichte gemeinsam mit Herrn OB Christian Ude (Präsident des deutschen Städtetages) den Preis am 07.11.2012 in Berlin an Stadtdirektor Guido Kahlen

Stadt und Landschaftsverband Rheinland wurden für den energieeffizienten Neubau des Rechenzentrums in Chorweiler aus 79 Mitbewerbern ausgewählt und als Sonderpreisträger des bundesweiten Wettbewerbs ausgezeichnet.

Mit dem Wettbewerb „Kommunaler Klimaschutz“, der seit 2009 zum vierten Mal verliehen wird, zeichnen das Bundesumweltministerium (BMU) und die „Servicestelle: Kommunaler Klimaschutz“ Kommunen und Regionen aus, die vorbildliche Klimaschutzprojekte realisiert haben. Hierbei werden insbesondere Maßnahmen, Strategien oder Aktionen gewürdigt, die in besonderem Maße zur Reduzierung von Treibhausgasen beitragen und eine möglichst große Breitenwirkung entfalten. Das im Berliner Humboldt Carre überreichte Preisgeld in Höhe von 10.000,- Euro müssen Stadt und Landschaftsverband dementsprechend wieder in Klimaschutzaktivitäten investieren.

„Durch die Verleihung dieses Preises fühlen wir uns in unseren Bemühungen um den Klimaschutz in Köln bestätigt. Die Energieeffizienz der Rechenzentren kann einen erheblichen Beitrag zur Reduzierung von Treibhausgasen leisten. Die kommunalen Rechenzentrumsbetreiber müssen hier mit gutem Beispiel vorangehen. Wir wollen grundsätzlich nur noch Gemeinschaftslösungen realisieren. Darum werden wir das Preisgeld zur Konzepterstellung für das neue gemeinsame Rechenzentrum mit der LVR Infokom verwenden. Außerdem werden wir unser Erfahrungswissen im Rahmen einer Fachtagung innerhalb des KDN (Dachverband Kommunaler IT-Dienstleister in Nordrhein-Westfalen) und der Vitako (Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler IT-Dienstleister) weitergeben“, führte Stadtdirektor Kahlen anlässlich der Preisübergabe aus.

Die Besonderheit des Projekts besteht in der Betrachtung des Rechenzentrums als Gesamtheit aus Gebäude, technischer Gebäudeausrüstung und IT-Systemen, die auch in der interdisziplinären Zusammenarbeit beim Betrieb des Rechenzentrums zum Ausdruck kommt. Dieser gesamtheitliche Ansatz stellt den Kern des Beitrages dar, mit dem sich die Stadt Köln an dem Wettbewerb um die erfolgreichsten Lösungen für energieeffiziente Informations- und Kommunikationstechnik beteiligte.

Die Bewertung der Wettbewerbsbeiträge übernahm eine Expertenjury, die sich aus Vertretern des

Bundesumweltministeriums, des Umweltbundesamtes, des Deutschen Städtetages, des Deutschen Landkreistages sowie des Deutschen Städte- und Gemeindebundes zusammensetzte. Die Jury musste hierbei insgesamt 163 eingereichte Projektbeiträge aus drei unterschiedlichen Kategorien bewerten.